

Sammlung der kürzeren Texte - Khuddakanikāyo

Der Weg der analytischen Unterscheidung - Paṭisambhidāmaggapāḷi

2.5. Kapitel über Leidenschaftslosigkeit - Virāgakathā

Übersetzung aus dem Pāḷi: Christina Garbe

2. Yuganaddhavaggo

2. 5. Kapitel über Leidenschaftslosigkeit - Virāgakathā

28. Leidenschaftslosigkeit¹ ist der Pfad, Befreiung ist die Frucht.

Wie ist Leidenschaftslosigkeit der Pfad?

Im Moment des Pfads des Stromeintritts ist rechte Sicht durch Sehen leidenschaftslos gegenüber falscher Sicht und sie ist leidenschaftslos gegenüber geistigen Verunreinigungen und Daseinsgruppen, die daraus folgen und sie ist leidenschaftslos gegenüber allen äußerlichen Zeichen. Leidenschaftslosigkeit hat Leidenschaftslosigkeit als Objekt, Leidenschaftslosigkeit als Gebiet, ist als Leidenschaftslosigkeit vervollständigt, gefestigt, gut gefestigt.

Leidenschaftslosigkeit: Es gibt zwei Arten Leidenschaftslosigkeit. *Nibbāna* als Leidenschaftslosigkeit und alle Dinge, die entstanden sind mit *Nibbāna* als Objekt sind Leidenschaftslosigkeit. Die gleichzeitig entstandenen sieben Faktoren gehen zur Leidenschaftslosigkeit. Das ist der Pfad der Leidenschaftslosigkeit. Mit diesem Pfad gehen die Buddhas und ihre Schüler in die [vorher] nicht gegangene Richtung *Nibbāna*. Es ist der achtgliedrige Pfad. Unter den vielen Wegen der andersgläubigen Asketen und Brāhmaṇen ist dieser edle achtgliedrige Pfad der vorzügliche, der beste, der führende, der höchste, der ausgezeichnete. Der achtgliedrige ist der beste von den Pfaden.

Durch das Ausrichten [des Geistes] ist rechtes Denken leidenschaftslos gegenüber falschem Denken. Durch das Annehmen rechter Sprache ist sie leidenschaftslos gegenüber falscher Sprache. Durch das Entstehen rechter Handlung ist sie leidenschaftslos gegenüber falscher Handlung. Durch Reinigung ist rechter Lebenserwerb leidenschaftslos gegenüber falschem Lebenserwerb. Durch Bemühen ist rechte Energie leidenschaftslos gegenüber falscher Energie. Durch Festigung ist rechte Achtsamkeit leidenschaftslos gegenüber falscher Achtsamkeit. Durch Nicht-Zerstreuung ist rechte Konzentration leidenschaftslos gegenüber falscher Konzentration. Sie ist leidenschaftslos gegenüber geistigen Verunreinigungen und Daseinsgruppen, die daraus folgen und sie ist leidenschaftslos gegenüber allen äußerlichen Zeichen. Leidenschaftslosigkeit hat Leidenschaftslosigkeit als Objekt, Leidenschaftslosigkeit als Gebiet, ist als Leidenschaftslosigkeit vervollständigt, gefestigt, gut gefestigt.

Leidenschaftslosigkeit: Es gibt zwei Arten Leidenschaftslosigkeit. *Nibbāna* als Leidenschaftslosigkeit und alle Dinge, die entstanden sind mit *Nibbāna* als Objekt sind Leidenschaftslosigkeit. Die gleichzeitig entstandenen sieben Faktoren gehen zur Leidenschaftslosigkeit. Das ist der Pfad der Leidenschaftslosigkeit. Mit diesem Pfad gehen die Buddhas und ihre Schüler in die [vorher] nicht gegangene Richtung *Nibbāna*. Es ist der achtgliedrige Pfad. Unter den vielen Wegen der andersgläubigen Asketen und Brāhmaṇen ist dieser edle achtgliedrige Pfad der vorzügliche, der beste, der führende, der höchste, der ausgezeichnete. Der achtgliedrige ist der beste von den Pfaden.

Im Moment des Pfads der Einmalwiederkehr ist rechte Sicht durch Sehen ... Durch Nicht-Zerstreuung ist rechte Konzentration leidenschaftslos gegenüber groben Fesseln der Lust nach Sinnesobjekten, gegenüber (groben) Fesseln des Widerwillens, gegenüber (groben) latenten Verunreinigungen der Lust nach Sinnesobjekten, gegenüber (groben) latenten Verunreinigungen des Widerwillens. Sie ist leidenschaftslos gegenüber geistigen Verunreinigungen und Daseinsgruppen, die daraus folgen und sie ist leidenschaftslos gegenüber allen äußerlichen Zeichen. Leidenschaftslosigkeit hat Leidenschaftslosigkeit als Objekt, Leidenschaftslosigkeit als Gebiet, ist als Leidenschaftslosigkeit vervollständigt, gefestigt, gut gefestigt.

Leidenschaftslosigkeit: Es gibt zwei Arten Leidenschaftslosigkeit. *Nibbāna* als Leidenschaftslosigkeit und alle Dinge, die entstanden sind mit *Nibbāna* als Objekt sind Leidenschaftslosigkeit. Die

¹ *Virāga* wird hier mit Leidenschaftslosigkeit übersetzt. *Rāga* ist Lust, Begierde, durch die Vorsilbe *vi-* wird das Gegenteil ausgedrückt. Es ist also das Gegenteil von lustvollem Verlangen, was man in deutsch als Leidenschaftslosigkeit bezeichnen kann. *Virāga* beinhaltet auch das Loslassen von Begierde und deren Objekten.

gleichzeitig entstandenen sieben Faktoren gehen zur Leidenschaftslosigkeit. Das ist der Pfad der Leidenschaftslosigkeit. Mit diesem Pfad gehen die Buddhas und ihre Schüler in die [vorher] nicht gegangene Richtung *Nibbāna*. Es ist der achtgliedrige Pfad. Unter den vielen Wegen der andersgläubigen Asketen und Brāhmaṇen ist dieser edle achtgliedrige Pfad der vorzügliche, der beste, der führende, der höchste, der ausgezeichnete. Der achtgliedrige ist der beste von den Pfaden.

Im Moment des Pfads der Nichtwiederkehr ist rechte Sicht durch Sehen ... Durch Nicht-Zerstreuung ist rechte Konzentration leidenschaftslos gegenüber minimalen Fesseln der Lust nach Sinnesobjekten, gegenüber Fesseln des Widerwillens, gegenüber minimalen latenten Verunreinigungen der Lust nach Sinnesobjekten, gegenüber latenten Verunreinigungen des Widerwillens. Sie ist leidenschaftslos gegenüber geistigen Verunreinigungen und Daseinsgruppen, die daraus folgen und sie ist leidenschaftslos gegenüber allen äußerlichen Zeichen. Leidenschaftslosigkeit hat Leidenschaftslosigkeit als Objekt, ... Der achtgliedrige ist der beste von den Pfaden.

Im Moment des Pfads der Arahatschaft ist rechte Sicht durch Sehen ... Durch Nicht-Zerstreuung ist rechte Konzentration leidenschaftslos gegenüber Lust an feinmaterieller Form, gegenüber Lust an Nicht-Materiellem, gegenüber Dünkel (*māna*), gegenüber Unruhe, gegenüber Unwissenheit, gegenüber der latenten Verunreinigung des Dünkels, gegenüber der latenten Verunreinigung (des Verlangens) nach Existenz, gegenüber der latenten Verunreinigung der Unwissenheit. Sie ist leidenschaftslos gegenüber geistigen Verunreinigungen und Daseinsgruppen, die daraus folgen und sie ist leidenschaftslos gegenüber allen äußerlichen Zeichen. Leidenschaftslosigkeit hat Leidenschaftslosigkeit als Objekt, Leidenschaftslosigkeit als Gebiet, ist als Leidenschaftslosigkeit vervollständigt, gefestigt, gut gefestigt.

Leidenschaftslosigkeit: Es gibt zwei Arten Leidenschaftslosigkeit. *Nibbāna* als Leidenschaftslosigkeit und alle Dinge, die entstanden sind mit *Nibbāna* als Objekt sind Leidenschaftslosigkeit. Die gleichzeitig entstandenen sieben Faktoren gehen zur Leidenschaftslosigkeit. Das ist der Pfad der Leidenschaftslosigkeit. Mit diesem Pfad gehen die Buddhas und ihre Schüler in die [vorher] nicht gegangene Richtung *Nibbāna*. Es ist der achtgliedrige Pfad. Unter den vielen Wegen der andersgläubigen Asketen und Brāhmaṇen ist dieser edle achtgliedrige Pfad der vorzügliche, der beste, der führende, der höchste, der ausgezeichnete. Der achtgliedrige ist der beste von den Pfaden.

Sehen als Leidenschaftslosigkeit ist rechte Sicht. Ausrichten [des Geistes] als Leidenschaftslosigkeit ist rechtes Denken. Annehmen als Leidenschaftslosigkeit ist rechte Sprache. Entstehen als Leidenschaftslosigkeit ist rechte Handlung. Reinigung als Leidenschaftslosigkeit ist rechter Lebenserwerb. Bemühen als Leidenschaftslosigkeit ist rechte Energie. Festigung als Leidenschaftslosigkeit ist rechte Achtsamkeit. Nicht-Zerstreuung als Leidenschaftslosigkeit ist rechte Konzentration.

Festigung als Leidenschaftslosigkeit ist der Erwachensfaktor Achtsamkeit. Untersuchen als Leidenschaftslosigkeit ist der Erwachensfaktor Untersuchen der Lehre. Bemühen als Leidenschaftslosigkeit ist der Erwachensfaktor Energie. Durchfluten als Leidenschaftslosigkeit ist der Erwachensfaktor Freude. Friedlichkeit als Leidenschaftslosigkeit ist der Erwachensfaktor Stille. Nicht-Zerstreuung als Leidenschaftslosigkeit ist der Erwachensfaktor Konzentration. Reflektion als Leidenschaftslosigkeit ist der Erwachensfaktor Gleichmut.

Unerschütterlichkeit als Leidenschaftslosigkeit im Fall von Nicht-Vertrauen ist die Vertrauenskraft. Unerschütterlichkeit als Leidenschaftslosigkeit im Fall von Trägheit ist die Energiekraft. Unerschütterlichkeit als Leidenschaftslosigkeit im Fall von Nachlässigkeit ist die Achtsamkeitskraft. Unerschütterlichkeit als Leidenschaftslosigkeit im Fall von Unruhe ist die Konzentrationskraft. Unerschütterlichkeit als Leidenschaftslosigkeit im Fall von Unwissenheit ist die Weisheitskraft.

Entschlossenheit als Leidenschaftslosigkeit ist die Vertrauensfähigkeit. Bemühen als Leidenschaftslosigkeit ist die Energiefähigkeit. Festigung als Leidenschaftslosigkeit ist die Achtsamkeitsfähigkeit. Nicht-Zerstreuung als Leidenschaftslosigkeit ist die Konzentrationsfähigkeit. Sehen als Leidenschaftslosigkeit ist die Weisheitsfähigkeit.

Die Fähigkeiten mit der Bedeutung der Vorherrschaft sind Leidenschaftslosigkeit. Die Kräfte mit der Bedeutung der Unerschütterlichkeit sind Leidenschaftslosigkeit. Die Erwachensfaktoren mit der Bedeutung des Auswegs sind Leidenschaftslosigkeit. Der Pfad mit der Bedeutung der Wurzel ist Leidenschaftslosigkeit. Die Grundlagen der Achtsamkeit mit der Bedeutung der Festigkeit sind Leidenschaftslosigkeit. Die rechten Bemühungen mit der Bedeutung der Energie sind Leidenschaftslosigkeit. Die kraftvollen Potentiale mit der Bedeutung des Erfolgs sind Leidenschaftslosigkeit. Die Wahrheiten mit der Bedeutung des Soseins sind Leidenschaftslosigkeit. Die Konzentrations(meditation) mit der Bedeutung der Nicht-Zerstreuung ist Leidenschaftslosigkeit. Die *Vipassanā*-(Meditation) mit der Bedeutung der Kontemplation ist Leidenschaftslosigkeit. Die *Samatha*- und *Vipassanā*-Meditation mit der Bedeutung des einen Geschmacks sind Leidenschaftslosigkeit. Das Zusammenbinden (von *samatha* und *vipassanā*) mit der Bedeutung der Unübertrefflichkeit ist Leidenschaftslosigkeit. Reinigung der Ethik mit der Bedeutung der Zurückhaltung ist Leidenschaftslosigkeit. Reinigung des Bewußtseins mit der Bedeutung der Nicht-Zerstreuung ist Leidenschaftslosigkeit. Reinigung der Sicht mit der Bedeutung des Sehens ist Leidenschaftslosigkeit. Befreiung (*vimokkha*) mit der Bedeutung des Freiseins ist Leidenschaftslosigkeit. Wissen mit der Bedeutung des Durchdringens ist Leidenschaftslosigkeit. Befreiung (*vimutti*) mit der Bedeutung des Loslassens ist Leidenschaftslosigkeit. Einsicht in Zerfall mit der Bedeutung von Abschneiden ist Leidenschaftslosigkeit. Wunsch mit der Bedeutung von Wurzel ist Leidenschaftslosigkeit. Aufmerksamkeit mit der Bedeutung von Entstehen ist Leidenschaftslosigkeit. Berührung (*phasso*) mit der Bedeutung von Verbinden ist Leidenschaftslosigkeit. Gefühl mit der Bedeutung von Zusammenfließen ist Leidenschaftslosigkeit. Sammlung (*samādhi*) mit der Bedeutung von Vorläufer ist Leidenschaftslosigkeit. Achtsamkeit mit der Bedeutung von Vorherrschaft ist Leidenschaftslosigkeit. Weisheit mit der Bedeutung von ‚dieses ist das Höchste‘ ist Leidenschaftslosigkeit. Befreiung mit der Bedeutung vom Wesentlichen ist Leidenschaftslosigkeit. *Nibbāna*, welches in die Todlosigkeit eintaucht, mit der Bedeutung vom vollkommenen Ende ist Leidenschaftslosigkeit.

Der Pfad des Sehens ist rechte Sicht, der Pfad des Ausrichtens [des Geistes] ist rechtes Denken, ... *Nibbāna*, welches in die Todlosigkeit eintaucht, mit der Bedeutung vom vollkommenen Ende ist der Pfad. So ist Leidenschaftslosigkeit der Pfad.

29. Wie ist Befreiung die Frucht?

Im Moment der Frucht des Stromeintritts ist rechte Sicht durch Sehen befreit von falscher Sicht, und sie ist befreit von geistigen Verunreinigungen und Daseinsgruppen, die daraus folgen und sie ist befreit von allen äußerlichen Zeichen. Befreiung hat Befreiung als Objekt, Befreiung als Gebiet, ist als Befreiung vervollständigt, gefestigt, gut gefestigt.

Befreiung: Es gibt zwei Arten Befreiung. *Nibbāna* als Befreiung und alle Dinge, die entstanden sind mit *Nibbāna* als Objekt sind Befreiung. Befreiung ist die Frucht.

Durch das Ausrichten [des Geistes] ist rechtes Denken befreit von falschem Denken, und es ist befreit von geistigen Verunreinigungen und Daseinsgruppen, die daraus folgen und es ist befreit von allen äußerlichen Zeichen. Befreiung hat Befreiung als Objekt, Befreiung als Gebiet, ist als Befreiung vervollständigt, gefestigt, gut gefestigt.

Befreiung: Es gibt zwei Arten Befreiung. *Nibbāna* als Befreiung und alle Dinge, die entstanden sind mit *Nibbāna* als Objekt sind Befreiung. Befreiung ist die Frucht.

Durch das Annehmen rechter Sprache ist sie befreit von falscher Sprache. Durch das Entstehen rechter Handlung ist sie befreit von falscher Handlung. Durch Reinigung ist rechter Lebenserwerb befreit von falschem Lebenserwerb. Durch Bemühen ist rechte Energie befreit von falscher Energie. Durch Festigung ist rechte Achtsamkeit befreit von falscher Achtsamkeit. Durch Nicht-Zerstreuung ist rechte Konzentration befreit von falscher Konzentration. Sie ist befreit von geistigen Verunreinigungen und Daseinsgruppen, die daraus folgen und sie ist befreit von allen äußerlichen Zeichen. Befreiung hat Befreiung als Objekt, Befreiung als Gebiet, ist als Befreiung vervollständigt, gefestigt, gut gefestigt.

Befreiung: Es gibt zwei Arten Befreiung. *Nibbāna* als Befreiung und alle Dinge, die entstanden sind mit *Nibbāna* als Objekt sind Befreiung. Befreiung ist die Frucht.

Im Moment der Frucht der Einmalwiederkehr ist rechte Sicht durch Sehen ... Durch Nicht-Zerstreuung ist rechte Konzentration befreit von groben Fesseln der Lust nach Sinnesobjekten, von (groben) Fesseln des Widerwillens, von (groben) latenten Verunreinigungen der Lust nach Sinnesobjekten, von (groben) latenten Verunreinigungen des Widerwillens. Sie ist befreit von geistigen Verunreinigungen und Daseinsgruppen, die daraus folgen und sie ist befreit von allen äußerlichen Zeichen. Befreiung hat Befreiung als Objekt, Befreiung als Gebiet, ist als Befreiung vervollständigt, gefestigt, gut gefestigt.

Befreiung: Es gibt zwei Arten Befreiung. *Nibbāna* als Befreiung und alle Dinge, die entstanden sind mit *Nibbāna* als Objekt sind Befreiung. Befreiung ist die Frucht.

Im Moment der Frucht der Nichtwiederkehr ist rechte Sicht durch Sehen ... Durch Nicht-Zerstreuung ist rechte Konzentration befreit von minimalen Fesseln der Lust nach Sinnesobjekten, von Fesseln des Widerwillens, von minimalen latenten Verunreinigungen der Lust nach Sinnesobjekten, von latenten Verunreinigungen des Widerwillens. Sie ist befreit von geistigen Verunreinigungen und Daseinsgruppen, die daraus folgen und sie ist befreit von allen äußerlichen Zeichen. Befreiung hat Befreiung als Objekt, Befreiung als Gebiet, ist als Befreiung vervollständigt, gefestigt, gut gefestigt. ...

Im Moment der Frucht der Arahatschaft ist rechte Sicht durch Sehen ... Durch Nicht-Zerstreuung ist rechte Konzentration befreit von Lust an feinmaterieller Form, von Lust an Nicht-Materiellem, von Dünkel (*māna*), von Unruhe, von Unwissenheit, von der latenten Verunreinigung des Dünkels, von der latenten Verunreinigung (des Verlangens) nach Existenz, von der latenten Verunreinigung der Unwissenheit. Sie ist befreit von geistigen Verunreinigungen und Daseinsgruppen, die daraus folgen und sie ist befreit von allen äußerlichen Zeichen. Befreiung hat Befreiung als Objekt, Befreiung als Gebiet, ist als Befreiung vervollständigt, gefestigt, gut gefestigt. Befreiung: Es gibt zwei Arten Befreiung. *Nibbāna* als Befreiung und alle Dinge, die entstanden sind mit *Nibbāna* als Objekt sind Befreiung. Befreiung ist die Frucht.

Sehen als Befreiung ist rechte Sicht. ... Nicht-Zerstreuung als Befreiung ist rechte Konzentration. Festigung als Befreiung ist der Erwachensfaktor Achtsamkeit. ... Reflektion als Befreiung ist der Erwachensfaktor Gleichmut.

Unerschütterlichkeit als Befreiung im Fall von Nicht-Vertrauen ist die Vertrauenskraft. ... Unerschütterlichkeit als Befreiung im Fall von Unwissenheit ist die Weisheitskraft.

Entschlossenheit als Befreiung ist die Vertrauensfähigkeit. ... Sehen als Befreiung ist die Weisheitsfähigkeit.

Die Fähigkeiten mit der Bedeutung der Vorherrschaft sind Befreiung. Die Kräfte mit der Bedeutung der Unerschütterlichkeit sind Befreiung. Die Erwachensfaktoren mit der Bedeutung des Auswegs sind Befreiung. Der Pfad mit der Bedeutung der Wurzel ist Befreiung. Die Grundlagen der Achtsamkeit mit der Bedeutung der Festigkeit sind Befreiung. Die rechten Bemühungen mit der Bedeutung der Energie sind Befreiung. Die kraftvollen Potentiale mit der Bedeutung des Erfolgs sind Befreiung. Die Wahrheiten mit der Bedeutung des Soseins sind Befreiung. Die Konzentrations(meditation) mit der Bedeutung der Nicht-Zerstreuung ist Befreiung. Die *Vipassanā*-(Meditation) mit der Bedeutung der Kontemplation ist Befreiung. Die *Samatha*- und *Vipassanā*-Meditation mit der Bedeutung des einen Geschmacks sind Befreiung. Das Zusammenbinden (von *samatha* und *vipassanā*) mit der Bedeutung der Unübertrefflichkeit ist Befreiung. Reinigung der Ethik mit der Bedeutung der Zurückhaltung ist Befreiung. Reinigung des Bewußtseins mit der Bedeutung der Nicht-Zerstreuung ist Befreiung. Reinigung der Sicht mit der Bedeutung des Sehens ist Befreiung. Befreiung (*vimokkha*) mit der Bedeutung des Freiseins ist Befreiung. Wissen mit der Bedeutung des Durchdringens ist Befreiung. Befreiung (*vimutti*) mit der Bedeutung des Loslassens ist Befreiung. Einsicht in Nicht-Entstehen mit der Bedeutung von Beruhigen ist Befreiung. Wunsch mit der Bedeutung von Wurzel ist Befreiung. Aufmerksamkeit mit der Bedeutung von Entstehen ist Befreiung. Berührung (*phasso*) mit der Bedeutung von Verbinden ist Befreiung. Gefühl mit der Bedeutung von Zusammenfließen ist Befreiung. Sammlung (*samādhī*) mit der Bedeutung von Vorläufer

ist Befreiung. Achtsamkeit mit der Bedeutung von Vorherrschaft ist Befreiung. Weisheit mit der Bedeutung von ‚dieses ist das Höchste‘ ist Befreiung. Befreiung mit der Bedeutung vom Wesentlichen ist Befreiung. *Nibbāna*, welches in die Todlosigkeit eintaucht, mit der Bedeutung vom vollkommenen Ende ist Befreiung.

So ist Befreiung Frucht. So ist Leidenschaftslosigkeit Pfad und Befreiung Frucht.

Kapitel über Leidenschaftslosigkeit – Virāgakathā zu Ende

Zusammenfassung der Übersetzerin:

In diesem Kapitel wird das Pāḷiwort *virāga*, welches man im Deutschen am besten mit Leidenschaftslosigkeit übersetzen kann, näher erläutert.

Es ist eine der sieben *Vipassanā*-Betrachtungen (*aniccānupassanā*, *dukkhānupassanāññāṇaṃ*, *anattānupassanāññāṇaṃ*, *nibbidānupassanā*, *virāgānupassanā*, *nirodhānupassanā*, *paṭinissaggānupassanā*). Diese Stufe beinhaltet das völlige Loslassen von Lust und Begehren, nachdem alle bedingt entstandenen Gestaltungen oder Dinge wiederholt als vergänglich, unbefriedigend und selbstlosig gesehen wurden.

Leidenschaftslosigkeit wird anhand des edlen achtfachen Pfades für jedes Pfadglied erklärt. Es wird darauf basierend erklärt, wie mithilfe des edlen achtfachen Pfades und der damit entwickelten Leidenschaftslosigkeit die geistigen Verunreinigungen bei jedem der vier Erwachenspfade endgültig abgeschnitten werden.

Es wird dargestellt, daß die einzelnen Glieder des edlen achtfachen Pfades, als auch jede der fünf Fähigkeiten, sowie jede der fünf Kräfte, als auch jeder der sieben Erwachensfaktoren Leidenschaftslosigkeit sind. Außerdem werden diverse andere Faktoren, die entwickelt werden müssen, um *Nibbāna* zu erreichen, als Leidenschaftslosigkeit dargestellt. Schließlich ist das Ziel der gesamten Übung, *Nibbāna*, ebenfalls Leidenschaftslosigkeit.

Es wird dann die Frucht der Leidenschaftslosigkeit, welches Befreiung ist, bezüglich derselben Faktoren dargestellt.